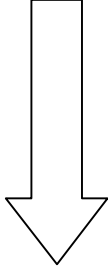


# 2

## Zeiten und Quellen zu Claras Leben neue Chronologie

Maßgebende Quellen, die die Datierung begründen

1193	Geburt Claras in Assisi, als Tochter der adeligen Ortulana und des Ritters Favarone di Offreduccio di Bernardino. Der Erstgeborenen folgen zwei Schwestern, Caterina (ca. 1195) und Beatrice (vor 1205), vermutlich jedoch keine Brüder. Die Mädchen wachsen abgeschlossen im Wohnturm einer der 20 aristokratischen Sippen in Assisis Oberstadt auf.	ProKI II 2 ProKI XII 1-7
1199	Nachdem Assisi die Stauferburg zerstört hat, brechen in der Stadt Spannungen zwischen <i>minores</i> (Bürgern) und <i>maiores</i> (Adel) aus. Die meisten Adeligen fliehen zunächst auf ihre Landburgen und dann zum Teil nach Perugia. Auch Claras Familie wählt dieses Exil.	ProKI II 2
1205	Monate nach dem Friedensvertrag vom November 1203 kehrt der Adel allmählich in die Mauern Assisis zurück, sobald die Bürger die zerstörten Wohntürme in der Oberstadt wieder aufgebaut haben.	Friedenscharta
1206, Frühjahr	Der Kaufmannssohn Francesco di Pietro di Bernardone trennt sich nach jahrelanger Sinnkrise von Vater, Zunft und Stadt. Klara lebt verborgen im Wohnturm ihrer Sippe und bekommt den Prozess bei der Bischofsresidenz über das Gerede mit. In den folgenden zwei Jahren restauriert der enterbte Francesco als Eremit nahe Landkirchen und kommt bettelnd in die Stadt.	<i>Franziskus-Chronologie</i> 
1208, Frühjahr	Wie Franziskus die <i>vita evangelica</i> für sich entdeckt, bekommt er erste Gefährten. Ablehnung und Verfolgung seitens der Stadt drängen die junge Bruderschaft jedoch nach einigen Monaten zur Emigration ins Rietital.	
1209 Herbst	Die Bußbrüder kehren aus ihrer Wahlheimat nach Assisi zurück, nachdem Papst Innozenz III. im Mai 1209 ihr Lebensprojekt wohlwollend beurteilt und ihnen die Erlaubnis zur Bußpredigt erteilt hat.	
1209/10	Zu den ersten Gefährten, die nach der Romreise in die wachsende <i>fraternitas</i> eintreten, gehört auch Claras Cousin Rufino. Die Tochter Favarones erreicht zu dieser Zeit das Heiratsalter. Der Clan will sie verhehelichen, doch Clara widersetzt sich mehreren Eheprojekten.	ProKI XIX 2
1210/11	Ersten Kontakten zur Bruderschaft des Franziskus, die Claras Freundin Bona de Guelfuccio anbahnt, folgen heimliche Treffen. Clara verkauft mit ihrer Mitgift auch einen Teil von Beatrices Erbe. Bona geht auf Pilgerreise.	ProKI XVII 7 ProKI XII 3 ProKI XVII 6
1211, März	27. März: In der Palmsonntagsfeier setzt Bischof Guido II. leise ein ermutigendes Zeichen. In der folgenden Nacht flieht Clara unbemerkt aus ihrem Elternhaus und verlässt die Mauern Assisis für immer. Brüder begleiten Clara zur Portiunculakapelle unten in der Ebene, wo sie in einer schlichten Feier ein Bußkleid anzieht, sich die Haare scheren lässt und ihre eigene Nachfolge des armen Jesus beginnt.  28. März: Franziskus begleitet Clara frühmorgens zur nahen Benediktinerinnenabtei San Paolo delle Abbadesse. Von deren Asylrecht halbwegs geschützt, übersteht Clara als Klostermagd in den folgenden Tagen mehrere Versuche der Familie, sie zurückzuholen.	ProKI II 2 Tafelbild 1 ProKI XII 4 Tafelbild 2-3  ProKI XII 4 LebKI 9 Tafelbild 4
1211, April	Ca 4. April: Franziskus, Filippo Longo und Bernardo begleiten Clara zu semireligiosen Waldschwwestern, die bei Sant'Angelo di Panzo unterhalb der Carceri leben. Clara betet um die <i>conversio</i> ihrer Schwester Caterina.  12. April: Caterina stösst zu Clara, überlebt die gewalttätige Reaktion des Clans und lässt sich von Franziskus das Haar scheren. In dieser Zeit schliesst sich auch Pacifica de Guelfuccio an. Die drei Gefährtinnen gründen eine eigene Gemeinschaft. Clara tritt „una cum paucis sororibus“ durch ein gemeinsames Gehorsamsversprechen in Franziskus' <i>fraternitas</i> ein. Die Schwestern wechseln nach San Damiano, ein kleines - ehemaliges? - Hospital, dessen Kapelle von Franziskus in seiner Eremitenzeit restauriert worden ist.	ProKI XII 5 LebKI 10 LebKI 24  Tafelbild 5 LebKI 24-25 ProKI I 3 ProKI XII 5 Archäologie KITest 25-32

1211, Sept.	Die Kleingemeinschaft zieht Kreise. Im Frühherbst tritt mit Benvenuta aus Perugia die erste Schwester aus einer Nachbarstadt ein. Zuvor ist Sr. Philippa di Leonardo di Gislerio als „dritte Schwester Claras“ in die Gemeinschaft eingetreten. (Die Prozessakten irren in der Datierung).	ProKI II 1  ProKI III 1 (Zeit) ProKI III 8 (Zahl)
1212, Sommer	In San Damiano sind erste Brüder bezeugt, die die Gemeinschaft mit Bettelgängen unterstützen. Die Schwestern erleben in radikaler Armutsliebe erste Wunder (Ölkrug). Eintritt von Sr. Balvina, die später die Nachbargründung in Vallegloria leitet. – Franziskus versucht, Syrien zu erreichen.	ProKI I 15 KITest 29 ProKI I 15 1C 55
1212-1214	Franziskus fasst die Lebensform der Schwestern in eine dichte schriftliche Kurzform („forma vivendi“), an der Clara 40 Jahre lang festhält und die sie am Ende ins Herz ihrer Regel einfügt.	KIReg VI 2-4 KITest 33
1214	Eintritt der Cecilia di Gualtieri Cacciaguerra von Spello, nachdem bereits Sr. Cristiana di Cristiano de Parisse zur jungen Gemeinschaft gestossen ist.  Franziskus drängt Clara vor seinem Aufbruch nach Spanien, die Leitung der Gemeinschaft zu übernehmen. Diese zählt mindestens acht Schwestern: Clara, Agnese, Pacifica, Philippa, Benvenuta, Balvina, Cristiana und Cecilia.	ProKI VI 1.5 ProKI V 4  ProKI I 6
1214-16	Clara erringt ein Armutsprivileg von Innozenz III. und sichert sich somit die Anerkennung ihrer Lebensform über die kleine Diözese Assisi hinaus.	PrivP I, LebkI 14 KITest 42-43;
1216	Oktober: Jacques de Vitry berichtet in einem Reisebrief von mehreren Gemeinschaften von <i>sorores minores</i> in Umbrien, die „in der Nähe der Städte in <i>hospitia</i> zusammenleben“ und sich von ihrer Arbeit ernähren.	Vitry 1216
Vor 1217?	Bischof Guido II. und Franziskus mässigen die Fastenpraxis Claras, die bis dahin auf einem Bett aus Rebzweigen geschlafen hat.  In dieser Zeit tritt Claras Verwandte Balvina di Martino di Coccorano ein.	ProKI I 8, II 8, IV 5 ProKI X 7, VII 4 ProKI VII 1
1217	Der päpstliche Legat Ugolino dei Segni beginnt sich um neue Frauengemeinschaften zu kümmern, die er in der Toskana und in Umbrien antrifft. Franziskus lernt den Kardinallegaten in Florenz persönlich kennen.	BF I 1-2 <i>Iter storico</i> 121-22 1C 74
1218	27. August: Der Papst unterstützt Ugolinos kuriale Schwesternpolitik.	BF I 1-2
1219	Mai: Cristiana di Bernardo da Suppo tritt in die Gemeinschaft ein.  Im gleichen Zeitraum kommen neben Agnese de Oportolo de Bernardo aus Assisi wahrscheinlich auch Sr. Lucia von Rom und Benvenuta de Diambra nach San Damiano.  Juli: Kardinal Ugolino dei Segni verleiht jungen Gemeinschaften arm lebender Schwestern in der Toskana eine von ihm verfasste Lebensordnung, die sie direkt dem Papst unterstellt und zu strenger Klausur verpflichtet. Er akzeptiert am 26. Juli und Papst Honorius approbiert am 9. Dez. für die Schwestern von Monticelli bei Florenz „observantias nihilominus regulares, quas iuxta Ordinem Dominarum Sanctae Mariae de Sancto Damiano de Assisio“ zu leben entschieden: eine Alternative zu Ugolinos <i>Formula vitae</i> .	ProKI XIII 2  Reihenfolge: ProKI IX-XIII  RegHug BF I 11-15  BF I 3-5  <i>Iter storico</i> 122-27
1220	22.-29. März verbringt Ugolino die Karwoche in [Assisi und Stunden in] San Damiano. Tief beeindruckt wird der mächtige Kardinal künftig versuchen, Claras Gemeinschaft für die kuriale Schwesternpolitik zu gewinnen und zum Zentrum eines neuen päpstlichen Nonnenordens zu machen.  Zurück aus dem Orient, unterstützt Franziskus Claras Widerstand gegen eine Gleichstellung San Damianos mit dem entstehenden Hugolinsorden. –  Claras Schwestern fürchten, dass sie ihren Wunsch ausführen und als Glaubenszeugin nach Marokko ziehen könnte, wo die ersten Brüder eben den Märtyrertod gefunden haben.  In diesem Jahr tritt Agnese di Oportolo di Bernardo da Assisi in San Damiano ein. Clara trägt einen Bußgürtel, den Agnese sich kurz ausleiht.  22. September: Die Minderbrüder, deren <i>Ordo</i> Clara sich zugehörig fühlt (Zeugnis Balvinas), werden zur Einführung eines Noviziates verpflichtet. Möglicher „terminus a quo“ für ein Einführungsjahr in San Damiano.	Chro24Gen <i>Iter storico</i> 127-28 <i>Iter storico</i> 52  Jordan 14 Stefan von Narni  ProKI VI 15  ProKI VI 6, VII 2  ProKI X 1-2  BF I 6 ProKI VII 2

1222	19.-24. September: Honorius III. bestätigt den Klöstern Armer Damen in Lucca, Siena und Perugia die Exemtion, die er am 9. Dezember 1219 bereits Monticelli in Florenz gewährte. Ein päpstlicher Klosterverband entsteht.	BF I 10-15
1223	17 September: Der neue päpstliche Nonnenorden fasst im nahen Foligno Fuss, wo Honorius III. das Kloster S. Maria della Carità für exemt erklärt. 29. November: Mit der päpstlichen Approbation seiner Regel wird der Orden der Minderbüder definitiv kirchlich anerkannt. Clara fühlt sich ihr Leben lang diesem einen minoritischen Orden zugehörig.	<i>Iter storico</i> 168 BF I 15 Jordan 29
1224	Clara erkrankt für den Rest ihres Lebens und mildert, von Schwestern und Franziskus gedrängt, ihre Bußpraxis. Ihr Lager erhält ein Strohkissen.	ProKI I 17 ProKI X 7
1224/25	Franziskus wird schwerkrank in San Damiano gepflegt. Im Frühjahr dichtet er hier der Sonnengesang und das Lied „Audite Poverelle“.	AP 43 Sonn, MahnKI
1225	Eintritt der Sr. Angeluccia di Angeleio da Spoleto. In dieser Zeit schickt Franziskus fünf Kandidatinnen nach San Damiano.	ProKI XIV 1-2 ProKI VI 15
1226	Franziskus kehrt sterbenskrank nach Assisi zurück, schreibt Claras Gemeinschaft ein eigenes Testament und wird am 4. Oktober vor der Beerdigung an San Damiano vorbei getragen. Ortulana erzählt zu dieser Zeit von Claras Geburt.	1 C 116-117 CA 13, VermKI  ProKI VI 12
1227	19. März: Kardinal Ugolino wird Papst Gregor IX. Mehrere Schreiben vom Sommer danken hugolinschen Frauenklöstern vertrauensvoll für ihr Gebet. Am 14. Dezember auferlegt er den Minderbrüdern die <i>cura monialium</i> seiner „Armen eingeschlossenen Nonnen“. Die Männer sträuben sich gegen die Seelsorge am schnell wachsenden Verband klausurierter Frauenklöster.	BF I 33  BF I 36-37
1228	Claras Verwandte und Balvinas Schwester Amata di Martino da Coccorano tritt in San Damiano ein. - Die andere Balvina leitet die Gemeinschaft von Vallegloria bei Spello (vielleicht schon 1227, sicher aber 1231). 12. April: Der neue päpstliche Nonnenorden gelangt über die Pyrenäen: Gregor IX. verleiht dem Kloster Santa María de las vírgenes seine schriftliche Lebensform und die Exemtion, sieht jedoch keine Armut mehr vor. 16. Juli: Papst Gregor IX. spricht in Assisi Franziskus feierlich heilig. Er besucht auch San Damiano. Zusammenstoss mit Clara, die dem päpstlichen Versuch widersteht, ihre Gemeinschaft „hugolinisch“ umzuformen. 18. August: Dessen ungeachtet setzt der neue Kardinalprotektor Rainald San Damiano an die Spitze von 28 Klöstern unterschiedlicher Observanz in Mittel- und Norditalien. Clara erreicht am 17. September die Bestätigung ihres Armutsprivilegs und garantiert damit die Originalität ihrer Berufung. Das original erhaltene Dokument hat noch immer eine offene Adresse (kein Amt und kein Kloster).	ProKI IV 1 <i>Lazzeri</i> 45-50.  RegHug (1228) <i>Iter storico</i> 128-38  1 C 126, AP 46-47 LebKI 14, ProKI I 13, II 22, III 14  <i>Iter storico</i> 138-40  PrivP II <i>Iter storico</i> 140-41
1229	Auch Claras jüngste Schwester Beatrice di Favarone tritt in die Gemeinschaft ein, der auch ihre Mutter Ortulana angehört. Am 16. Juni erhalten (eine) Sr. Agnes und die Schwestern von Monteluca in Perugia das Armutsprivileg: Es zeigt ebenfalls eine offene und hier eindeutig anachronistische Adresse (kein Amt, kein Kloster). Im folgenden November geht ein Privileg an die <i>Äbtissin</i> Agnes und ihr Kloster, das für die römische Kurie schon 1222 ein <i>monasterium</i> ist. 8. September: Bischof Gerardo lässt San Michele in Trient nach der ursprünglichen Hugolinsregel leben, aus der jedoch das Armutskapitel gestrichen wird. Gregor IX. bestätigt diese Erlaubnis am 20. April 1234.	ProKI XII 7  BF I 50  BF I 13-15  <i>Iter storico</i> 49
1230	Gregors IX. Erklärung der Minderbrüderregel zerschneidet die Verbindung zwischen San Damiano und den Brüdern: Clara erreicht mit angedrohtem Hungerstreik die Rücknahme der Massnahme.	BF I 68-70 LebKI 37
1231	Gregor IX. verwendet erstmals den Namen „Ordo Sancti Damiani“ für seinen eigenen Klosterverband von Klausurnonnen, dem auch Faenza angehört. Der programmatische Name setzt sich 1234 definitiv durch (Brief 2. Dez.). In Marburg stirbt Elisabeth von Ungarn in ihrem Franziskushospital (17. Nov.). Als Landgräfin förderte sie die Ansiedlung der Franziskaner in Thüringen. In Prag folgt Agnes von Böhmen dem Beispiel ihrer Cousine Elisabeth: Förderung der Franziskaner und Gründung eines Franziskushospitals.	<i>Iter storico</i> 157 BF I 143 BF I 206-07

1232	Clara wird bei einer Predigt Filippo Longos mit dem Jesuskind gesehen. Im Mai tritt Sr. Francesca di Capitaneo da Col di Mezzo ein.	ProKI X 8 ProKI IX 1
1234	11. Juni: In Prag wählt die Königstochter Agnes das arme Leben. Zunächst von Papst Gregor IX. und von Minderbrüdern beraten, lassen sich Agnes und ihre Schwesterngemeinschaft bald direkt von San Damiano inspirieren.	<i>Iter storico</i> 78-85
1235	In der 2. Jahreshälfte schreibt Clara der böhmischen Prinzessin ihren ersten Brief. Agnes wird bald eine wichtige Verbündete und Freundin Claras.	1 Agn <i>Iter storico</i> 81-82
1236	Gregor IX. schärft den Gläubigen den Klausurschutz der „Eingeschlossenen Nonnen vom Damiansorden“ ein. Clara distanziert sich in ihren Schriften zunehmend vom Namen und Geist des päpstlichen Frauenordens.	BF I 206-207 2-4 Agn KIReg
1237	San Damiano zählt 50 Schwestern, die eine Verkaufsurkunde unterschreiben. Mögliche Zeit eines Brotwunders, das mit 50 Schwestern geschieht.	ProKI V 16 Tafelbild 6
1238	16. April: Agnes von Prag ringt Gregor IX. ebenfalls ein Armutsprivileg ab.  Kurz darauf scheitert Agnes von Prag mit ihrem Versuch, ein erstes Regelprojekt approbieren zu lassen; Clara steht dabei mit ihrer Prager Freundin in Briefkontakt (2 Agn) und richtet sie nach niederschmetternden Schreiben aus Rom wieder auf (3 Agn). Gregor IX. äussert sich Agnes gegenüber geringschätzig über Claras Lebensform, die er im Brief „Deus pater“ an Clara definitiv abzulösen sucht. Er behauptet zugleich, Franziskus habe den Klosterverband, der der Hugolinsregel folgt („Damiansorden“), gegründet.	BF I 236-237  <i>Iter storico</i> 85-89 2-3 Agn BF I 240-245 <i>Iter storico</i> 145-48 „Deus pater“
1239	Mit der Absetzung von Br. Elia als Generalminister am Pfingstkapitel der Brüder in Rom verliert San Damiano eine wichtige politische Stütze.  In San Damiano erkrankt Sr. Benvenuta di donna Diambra für 12 Jahre.	Salimbene Eccleston 81-82 Jordan 66, 2 Agn  ProKI XI 1
1240	Im September greifen an einem Freitagvormittag sarazenische Soldaten im Heer von Kaiser Friedrich II. San Damiano an. Claras Vertrauen in die Gegenwart Christi (Eucharistie) rettet das Kloster.	ProKI III 18 ProKI IX 2
1241	Sr. Balvina di Martino da Coccorano wird von Clara ein zweites Mal geheilt. Nicht datierbar ist ihr Aufenthalt von anderthalb Jahren im Kloster Arezzo, ebenso wenig der Einsatz von Pacifica di Guelfuccio in Vallegloria bei Spello. Die andere Balvina stirbt in dieser Zeit als Äbtissin von Vallegloria.  Der kaiserliche Heerführer Vitale d’Aversa bricht Assisis Belagerung ab. Assisi schreibt seine Befreiung Claras Gebet zu.  21. Februar: Die römische Kurie beginnt wandernde <i>Minoretæ</i> oder <i>Cordulatae</i> zu verfolgen, die barfuss „durch Städte und Diözesen“ ziehen und sich offenbar der Lebensweise der Brüder annähern.  Am 22. Aug. stirbt Gregor IX. in Rom. Sein Nachfolger Cölestin IV. stirbt nach kurzer Amtszeit. Das Pontifikat dauert vom 25. Okt. bis 10. Nov. 1241.	ProKI VII 12 ProKI VII 11 ProKI I 14-15 <i>Lazzeri</i> 45-46  ProKI III 19, IX 3  BF I 290  <i>Iter storico</i> 183
Bis 1243	Eine lange Sedisvakanz verringert den Druck der kurialen Nonnenpolitik, bis ein Genueser Papst wird: Innozenz IV. Fieschi residiert aus Angst vor dem Kaiser in Lyon – und kennt San Damiano nicht persönlich.	<i>Iter storico</i> 91-92 <i>Iter storico</i> 105
1245	Der neue Papst führt die Nonnenpolitik Gregors IX. weiter. Er beauftragt am 16. Oktober die Minderbrüder erneut mit der Seelsorge des ganzen Damiansordens. Dessen Klöster werden am 13. November erneut auf die „Hugolinsregel“ verpflichtet.	BF I 387-88 BF I 394-99 <i>Iter storico</i> 183
1246	1. Juli: Clara wird von der umgestürzten Eingangstüre nicht verletzt. In San Damiano leben bei diesem Unfall mindestens drei Brüder.	ProKI XIV 6 ProKI XV 2 ProKI V 4
1247	6. August: Aus dem fernen Lyon auferlegt Innozenz IV. allen Klöstern des „Damiansordens“ eine modifizierte Hugolinsregel, die die „Eingeschlossenen Damen“ rechtlich neu zu Franziskanerinnen macht. Vielerorts zeigt sich Widerstand gegen diese Regel. Clara macht sich vermutlich in diesen Jahren an die Redaktion einer eigenen Regel.  In San Damiano erkrankt Sr. Francesca di Capitaneo für sechs Jahre.	ReglInn: BF I 476-83 <i>Iter storico</i> 96-98 <i>Iter storico</i> 97-101 <i>Iter storico</i> 105-07  ProKI IX 7

1248	17. Juni: Anhaltender Widerstand der Minderbrüder gegen die Nonnenseelsorge veranlasst Innozenz IV., die <i>cura monialium</i> der Damianitinnen erneut Kardinal Rainald anzuvertrauen. Der Auftrag wird am 28. Okt. erneuert.	BF Suppl. 13-14 BF Suppl. 19
1249	Heilung einer Frau aus Pisa von 5 Dämonen. Clara geniesst weit über Umbrien hinaus den Ruf einer heilkräftigen Heiligen.	ProKI IV 20, VII 14
1250	Der Kampf gegen umherwandernde „Sorores Minores“ verschärft sich – nicht zuletzt auf Wunsch der Damianitinnen und der Brüder. Innozenz IV. intensiviert am 20. April deren Verfolgung in Norditalien. Am 30. September ergeht ein ähnlicher Auftrag an den Bischof von Salamanca.	BF I 541  BF I 556
1250	6. Juni: Angesichts verbreiteten Widerstands im Damiansorden gegen die Innozenzregel nimmt der Papst den verpflichtenden Charakter seiner <i>Forma vivendi</i> zurück.  Ca. 11. November: die schwer kranke Clara dankt Gott für die Morgenkommunion, bei der Sr. Francesca eine Lichtvision hat und das Jesuskind sieht.	BF Suppl. 22-24  ProKI IX 10
1251	Die päpstliche Kurie kehrt nach dem Tod des Staufers Friedrich II. nach Italien zurück und lässt sich im November in Perugia nieder. Kardinalprotektor Rainaldo da Jenne besucht bald darauf Clara in Assisi. Sie bittet ihn um Approbation ihrer eigenen Regel.  Im September wird Sr. Benvenuta di Diambra nach 12 Jahren gesund.	<i>Iter storico</i> 106-07  LebKI 40  ProKI XI 1
1252	Im Sommer wird Sr. Cristiana di Cristiano nach 1 Jahr Taubheit geheilt.  Als päpstlich beauftragter Protektor erlaubt Kardinal Rainaldo am 16. September San Damiano, Claras Regel zu folgen. Sie selbst wünscht sich jedoch die höchstinstanzliche Approbation durch den Papst.  24./25. Dezember: Schwerkrank von der Liturgie der Schwestern ausgeschlossen, hört Clara die Mette der Brüder von San Francesco (Audition). Nach Sr. Amata soll Clara auch die Krippe gesehen haben (Vision).	ProKI V 1 <i>Sinossi</i> KIReg (Prolog) <i>Iter storico</i> 107-09  ProKI III 30 ProKI VII 9 ProKI IV 16
1253, Frühling	Dem Tode nahe ruft Clara ihre Schwester Agnes (aus dem Kloster Monticelli?) nach Assisi zurück und schreibt einen letzten Brief an ihre Freundin Agnes von Prag. Noch immer ohne päpstliche Anerkennung ihrer Lebensform, erinnert sie im Testament Schwestern, Brüder und Amtskirche eindringlich an die Originalität von San Damianos Berufung.	4 Agn 38 LebKI 43; 4 Agn; KITest
1253	Innozenz IV. kommt am 27. April mit seiner Kurie von Perugia nach Assisi, wo er bis 6. Oktober im „palazzus apostolicus“ von San Francesco residiert. Mai: Der Biograf des Papstes nennt einen ersten Besuch bei Clara. 6./8. August: Ein [zweiter] Besuch des Papstes bei der sterbenden Clara bewegt den Pontifex, Claras Regel unverzüglich zu approbieren.  8. August, Freitag: Vision der Sr. Benvenuta de Diambra vom Besuch Marias und himmlischer Frauen am Sterbelager Claras, die ihre Seele auf den letzten Weg ermutigt.  9. August: Innozenz IV. bestätigt Claras Regel im Schnellverfahren. Sie anerkennt Claras Spiritualität und ihren „Ordo Sororum Pauperum“.  10. August: Clara empfängt und küsst die Bestätigungsbulle  11. August, Montag: letztes Wort Claras an Sr. Agnese di Oportolo. Clara stirbt am Montagnachmittag in Anwesenheit ihrer Schwestern und der Brüder Leone, Ginepro und Angelo Tancredi; Sr. Francesca di Capitano wird im Moment von Claras Tod geheilt. Die Bürgerschaft von Assisi eilt nach San Damiano, um die Heilige zu ehren.  12. August: Der Papst und seine Kurie nehmen in San Damiano am Totehoffizium teil. Die Stadt überführt den Leichnam der Heiligen im Triumphzug in die Kirche San Giorgio und bestattet ihn vorläufig im gleichen Grab, in dem schon Franziskus bis zum Bau der Grabeskirche ruhte. Zur Ehre der Heiligen wird da ab 1257 die Wallfahrtskirche Santa Chiara erbaut.	Vita Innocentii IV  ProKI III 24  ProKI XI 4 ProKI III 20, XI 3 Tafelbild 7 RegKI (Original)  ProKI III 32 ProKI X 10 ProKI XI 4; ProKI IX 7 LebKI 45-47  LebKI 47-48 Tafelbild 8
1253 Herbst	Nach Claras Tod setzen zahlreiche Heilungen ein, die weite Kreise ziehen. Im September wird ein besessener Junge aus Frankreich geheilt.	ProKI XX 9 Legenda latina 34

	1. Oktober: Sr. Benedetta, Claras Nachfolgerin im Amt, beginnt Verhandlungen mit dem Kapitel von San Rufino zwecks Grundstückerwerb bei San Giorgio: Die Schwestern wollen ein Kloster beim Grab Claras bauen. Mehrjährige Konflikte mit den Kanonikern erfordern päpstliche Interventionen.	BF II 23 BF II 82, 338-40
	18. Oktober: Innozenz IV. leitet den Heiligsprechungsprozess ein und beauftragt den Erzbischof von Spoleto mit dem Informativverfahren.	BF I 684 Originalbulle
	Mitte November stirbt Claras Schwester Agnese di Favarone	ProKI I 15, VI 15
	24.-29. November: Zeuginnenvernehmung in San Damiano und in der Kirche San Paolo unter Vorsitz des Erzbischofs Bartolomeo von Spoleto	ProKI, Prolog
1255	Mitte August: der ehemalige Kardinalprotektor Rainaldo da Jenne spricht als Papst Alexander IV. Clara in Anagni heilig. Die feierliche Bulle datiert vom 15. August und bietet eine Lebensskizze der Heiligen aus päpstlicher Sicht.	FF 3280-3315 LebKI 62 <i>Boccali</i>
1255/56	Redaktion der offiziellen Lebensbeschreibung für die neue Heilige, vermutlich durch Tommaso da Celano, im Auftrag Alexanders IV.	LebKI <i>Iter storico</i> 185
1257	Alexander IV. weitet den Kampf gegen unstete „Sorores Minores“ auf Frankreich und Spanien aus: mit mässigem Erfolg. Ein erneuter Aufruf zu ihrer Verfolgung richtet sich 1261 an alle Bischöfe in Deutschland.	BF II 183-184 BF II 417
1259	Bonaventura, Pariser Magister und seit 1257 Generalminister, schreibt den „Armen Damen“ des Claraklosters von Assisi einen Brief. Das väterliche Schreiben zeugt in Anrede und Inhalt von wenig Kenntnis der Gemeinschaft.	Bonaventura Opera VIII 473-74
1260	Oktober: Translation Claras in die entstehende Kirche Santa Chiara. Ihre Schwestern ziehen darauf von San Damiano ins neue Protomonastero um, nachdem schon 1257 mit Baubeginn des Grabklosters eine kleine Gruppe von Schwestern nach San Giorgio gewechselt hat.	BF II 407 <i>Iter storico</i> 185 BF II 242
1263	Die päpstliche Nonnenpolitik erreicht ihr hartnäckig angestrebtes Ziel: alle seit 1211 entstandenen Gemeinschaften armer Schwestern werden in einem einzigen Orden vereint, dem Clara zur Patronin gegeben wird und der nach ihr „Ordo sanctae Clarae“ (Klarissen) heisst.	BF II 509-521 <i>Iter storico</i> 117, 185
1266	Am 31. Dezember bestätigt Klemens IV. dem Klarissenkloster in Assisi, dass es weiterhin nach der Regel Claras leben darf.	BF III 107 <i>Iter storico</i> 117
1283	Ein umbrischer Künstler malt für die Wallfahrtskirche Santa Chiara in Assisi ein detailreiches Tafelbild. Es bietet die erste Bildbiografie der Heiligen.	Tafelbild (Inscription)
1288	26. Mai: Unter dem ersten Franziskanerpapst Nikolaus IV. verzichtet Claras Gemeinschaft im Protomonastero von Assisi auf das Armutsprivileg. Als „Klarissen der 1. Regel“ dürfen sie künftig Erbschaften annehmen und nähern sie sich in der Folge unmerklich der Lebensweise der „Klarissen der 2. Regel“ (Urbansregel) an.	BF IV 26